

Mehr Geld für Schulen

13 Neuköllner Bildungseinrichtungen werden saniert

Die Berliner Schulen erhalten mehr Geld für Sanierungen. „Vor dem Hintergrund des hohen Schuldenbergs Berlin und den Anforderungen der Schuldenbremse ist dies keine Selbstverständlichkeit“, stellt Joschka Langenbrinck (SPD), Mitglied des Abgeordnetenhauses fest.

Trotzdem habe er sich als Neuköllner Abgeordneter dafür stark gemacht, dass mehr Geld für Schulsanierungen fließen wird. Im Jahr 2012 werden die Mittel für das Schul- und Sportstättenanierungsprogramm um 16 Millionen auf

insgesamt 48 Millionen Euro erhöht. Im Jahr 2013 werden die Mittel 64 Millionen Euro betragen.

In diesem Jahr entfällt knapp ein Zehntel auf Neukölln: 4,7 Millionen werden in 13 Neuköllner Schulen investiert. Neukölln hat schon viel für die Verbesserung der Infrastruktur der Schulen getan. Seit 2002 sind mehr als 150 Millionen Euro in die Infrastruktur der Neuköllner Schulen geflossen.

„Mir ist bewusst, dass der Rückstau wesentlich größer und die Erhöhung der Mittel nur ein Tropfen auf den heißen

Stein ist“, so Langenbrinck.

Folgende Schulen erhalten Mittel aus dem Sanierungsprogramm:

Schule in der Köllnischen Heide, Fritz-Karsen-Schule, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Heinrich-Mann-Schule, Schilling-Schule, Oskar-Heinroth-Grundschule, Grundschule am Sandsteinweg, - Lisa-Tetzner-Grundschule, Grundschule am Teltowkanal, Grundschule am Regenweiher, Alfred-Nobel-Schule, Christoph-Ruden-Grundschule und Hermann-von-Helmholtz-Schule.